

Freitag, 24. August 2018

Carolin Rothenberger
Kommunikation

Telefon 07361 508-1430
presse@ksk-ostalb.de

Pressemitteilung

Eine neue, wertvolle Anlagealternative: Die Kreissparkasse Ostalb und die Sparkasse Pforzheim Calw bündeln ihre Expertise

Ab sofort kooperieren die beiden Sparkassen rund um die „Gold-Städte“ Schwäbisch Gmünd und Pforzheim in Sachen Edelmetall: Mit einem in Gramm Gold geführten Konto, dem Sparkassen-Anlagegoldkonto, können Kunden Geld in Gold anlegen.

„Zum aktuellen Kurs können unsere Kunden über das Konto ganz einfach und unkompliziert Gold kaufen und wieder verkaufen. Die sichere Verwahrung ist bei der Goldanlage besonders wichtig. Aufgrund der langjährigen Erfahrung im Goldhandel, wird das Konto bei unserem Partner, der Sparkasse Pforzheim Calw, geführt“, erklärt Dr. Christof Morawitz, Privatkundenvorstand der Kreissparkasse Ostalb.

Einmalanlagen sind ab 5.000 Euro Gegenwert möglich. Alternativ kann mit einem Sparplan bereits ab 50 Euro monatlich Gold auf das Anlagegoldkonto eingezahlt werden. Es gibt keine Mindestlaufzeit. Zudem fallen für die Inhaber des Anlagegoldkontos keine Diebstahl-, Transport- und Echtheitsrisiken an. Das Goldguthaben kann in Form von Goldbarren bereitgestellt werden.

Edelmetalle, vor allem Gold, stehen seit Menschengedenken für Sicherheit, Wertbeständigkeit und Unabhängigkeit. Als Beimischung im Vermögensportfolio bildet Gold einen nachhaltigen Wertspeicher. Speziell in

Zeiten von Krisen oder Inflation wird Gold gerne als langfristige Wertanlage genutzt.

Sowohl die Stadt Schwäbisch Gmünd wie auch Pforzheim verfügen über eine langjährige Geschichte rund um Edelmetalle.

Bereits 1372 wird der erste Gmünder Goldschmied urkundlich erwähnt. Heute gibt es in Schwäbisch Gmünd mehr als 50 Gold- und Silberschmieden, Schmuckgestalter und über 20 Manufakturen und Fabriken. Zudem ist in Schwäbisch Gmünd die Stiftung Gold- und Silberschmiedekunst ansässig, welche 1988 von der Stadt, dem Edelmetallverband e.V., der Gold- und Silberschmiedeinnung Schwäbisch Gmünd und der Kreissparkasse Ostalb gegründet wurde.

Auch die Stadt Pforzheim ist eng mit dem gelben Edelmetall verbunden. Markgraf Karl Friedrich von Baden ließ 1767 eine Taschenuhrfabrik in Pforzheim errichten und legte damit den Grundstein der über 250-jährigen Schmuckindustrie. Heute werden in der „Gold-Stadt“ rund zwei Drittel des deutschen Goldbedarfs zu Schmuck, Münzrohlingen, galvanischen Vorprodukten oder Halbzeugen verarbeitet.

Die Sparkasse Pforzheim Calw hat sich in diesem Umfeld zu einem der größten Edelmetallhändler in Deutschland entwickelt. In Kooperation mit der Allgemeinen Gold- und Silberscheideanstalt in Pforzheim, einem von der LBMA (London Bullion Market Association) zertifizierten Unternehmen, lässt die Sparkasse Pforzheim Calw Goldbarren in zehn Varianten von einem Gramm bis zum Kilogramm herstellen. Jeder einzelne Barren ist mit einem Echtheitszertifikat ausgestattet. Somit ist beste Prägequalität und internationale Akzeptanz sichergestellt.

Das Anlagegoldkonto ist bei der Sparkasse Pforzheim Calw seit vielen Jahren als sehr beliebtes Vehikel zur Goldanlage im Einsatz. Raphael Krämer, Leiter des Edelmetallhandels der Sparkasse Pforzheim Calw, betont: „Kunden

schätzen ein kostengünstiges und leicht verständliches Angebot mit engen Handelsspannen und ohne laufende Kosten“.

Mehr Informationen zum Sparkassen-Anlagegoldkonto sind unter www.ksk-ostalband.de/anlagegoldkonto sowie in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Ostalb erhältlich.